

## Bürgerinitiative gegen Amtswillkür

Immer wieder hört man von umstrittenen Maßnahmen der Amtsleitung des Amtes Carbäk, von denen so mancher Bürger betroffen zu sein scheint.

Solche Maßnahmen sollen oftmals sehr amtliche Anordnungen sein, die sich im Nachhinein als unkorrekt, ja sogar als rechtswidrig herausstellen.

Bis zu einer solchen Feststellung kann meist ein langwieriger und aufwendiger Weg der Bürger liegen. Durch alle möglichen Instanzen müssten sie ihr Recht erstreiten. Unmassen an Papier sind voll zuschreiben, stundenlange Telefonate zu führen und sogar Anwaltskosten zu zahlen.

Jeder Bürger müsste dies für sich allein tun und hat es vielleicht schon getan - als Einzelkämpfer gegen einen mächtigen Verwaltungsapparat unter Leitung eines umtriebigen Amtsleiters (SPD) mit Rückendeckung durch den Landrat (SPD).

Wer den Mut hat, gegen diese Allgewalt vorzugehen, wird in der Regel mit Erfolg belohnt. So spricht man.

Vor Gericht haben die umtriebigen Machenschaften meist keinen Bestand.

Auf eine Bürgeranfrage zum Amtsausschuss gab es keine klare Antwort: wie viele Verfahren denn gegen Bürger anhängig seien und wie die Statistik der Entscheidungen aussähe.

Der Trick ist offensichtlich, all diese Maßnahmen sind „Einzelvorgänge“ und eben diese sind statistisch leicht unter den Tisch zu kehren.

Genau hier wollen engagierte Bürger und Betroffene ansetzen.

Sie wollen eine Bürgerinitiative „Amtswillkür Carbäk“ gründen.

Es geht darum, diese Dinge zu sammeln, zu dokumentieren, Erfahrungen auszutauschen und Gegenmaßnahmen zu koordinieren.

Betroffene, die nicht den Mut oder die Möglichkeiten haben, sich gegen fragwürdige Anordnungen zu wenden, können so vielleicht durch die Kraft einer Gemeinschaft Hilfe bekommen.

Kontakt Tel. 01796659818 oder [steinfeld@gmx.org](mailto:steinfeld@gmx.org)

Udo Cimutta  
per Mail